

# Größter Fachkongress für außerklinische Beatmung erstmals im Rheinland

Der 23. Jahreskongress der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für Außerklinische Beatmung e.V. zusammen mit dem 10. Beatmungssymposium unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V., der vom 11. bis 13. Juni 2015 in Düsseldorf stattfand, war mit über 1000 Besuchern aus dem In- und Ausland sowie 60 ausstellenden Firmen eine rundum gelungene Veranstaltung.

Kongresspräsident Dr. med. Sven Stieglitz und Dr. med. Karsten Siemon, 1. Vorsitzender der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung (DIGAB) e.V., waren mit dem hohen wissenschaftlichen Niveau und dem Verlauf des Fachkongresses sehr zufrieden. An drei Tagen diskutierten Wissenschaftler, Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtung, Vertreter der Krankenkassen, des MDK, der Medizintechnik und weitere in der außerklinischen Versorgung von Kindern und Erwachsenen tätige Berufsgruppen darüber, wie die außerklinische Intensivversorgung verbessert werden kann. Auch Betroffene kamen in Vorträgen und Workshops zu Wort. So war u.a. der in der Fernsehsendung „Wetten dass ...“ verunglückte und seitdem querschnittgelähmte Samuel Koch gekommen, um einen Workshop abzuhalten.

Mit Dr. med. Michael Westhoff, Lungenklinik Hemer, Sprecher der Sektion 5: Intensiv- und Beatmungsmedizin, war die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, prominent vertreten. Er betonte anlässlich einer Pressekonferenz, dass die Interaktion zwischen DGP und der DIGAB e.V. zunehmend wichtiger würde. Als Inspiration wurde den Teilnehmern folgender Satz mit auf den Weg gegeben: „Jeder Patient, der in die invasive außerklinische Beatmung entlassen wird, muss zuvor von einem Pneumologen (des MDK) begutachtet werden, der sowohl das fehlende Weaningpotential als auch die Notwendigkeit einer außerklinischen Beatmung diagnostiziert.“ Gerade weil dies noch keine Selbstverständlichkeit ist, besteht in Deutschland noch großer Handlungsbedarf.

Wie eifrig und fundiert jedoch schon jetzt geforscht wird, zeigten die „Freie Vorträgen“. In diesem Programmteil wurden in 20 Kurzvorträgen wissenschaftliche Studien und Projekte vorgestellt. Die drei besten wurden ausgezeichnet. Den 1. Preis erhielt Dr. Eckehard Frisch für den Modellversuch „Praxis für ausserklinische Beatmung“ der AOK Nordost in Berlin. Mit dem 2. Preis wurde die Pflegewissenschaftlerin Christiane Schaepe, ebenfalls aus Berlin, prämiert, in dem sie die „Sichtweisen von heimbeatmeten Patienten und Angehörigen zum Thema Sicherheit“ vorstellte. Für sein eingereichtes Abstract zum Thema „Familienresilienz in der außerklinischen Versorgungsstruktur“ wurde schließlich noch René Limberger prämiert.

Während des Kongresses fanden auch die Treffen der regionalen Arbeitsgruppen der DIGAB e.V. unter dem Vorsitz von F. Gerhard (Wuppertal) und Ellen Probsthein (Hamburg) statt. Auf der DIGAB-Homepage werden inzwischen die Regionalen Netzwerke vorgestellt und die Termine der Netzwerktreffen



Fotos: © Jörg Eicker

veröffentlicht. Neu ist auf der Homepage auch der Bereich „Hilfe & und Tipps für Betroffene“ und ein Bereich für die interne Kommunikation.

Am 11. Juni 2015 trafen die sich DIGAB-Mitglieder zu ihrer Jahreshauptversammlung. Es lohnt sich in mehrfacher Hinsicht, Mitglied in der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung (DIGAB) e.V. zu werden. Mitglieder sind eingeladen, in den regionalen Arbeitsgruppen und in den diversen Projektgruppen mitzuarbeiten. Außerdem werden sie regelmäßig exklusiv darüber informiert, welche Themen gerade im Vorstand, in den Arbeitskreisen und im Bereich der Zertifizierung von Bildungseinrichtungen bearbeitet werden. DIGAB-Mitglieder können außerdem an den zukünftigen Jahreskongressen zu vergünstigten Kongressgebühren teilnehmen. Erstmals gab es beim DIGAB-Kongress einen eigenen Gesellschaftsstand, einen Flyer, und ein neues Rollup. Wer Flyer benötigt, kann diese gern bei der Geschäftsstelle anfordern. Denn die DIGAB e.V. möchte bundesweit bekannter werden. Wer Veranstaltungen besucht oder selbst welche durchführt, kann jederzeit ein Rollup und Flyer anfordern. Bei der Auslage bei Messen und Kongressen muss dies immer vorher mit dem Veranstalter abgesprochen werden.

Der 24. Jahreskongress der DIGAB e.V. gemeinsam mit dem 11. Beatmungssymposium der Sektion Intensiv- und Beatmungsmedizin unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP e.V.) findet vom **2. - 4. Juni 2016** in Bamberg statt. Erstmals organisiert Teile des Kongresses die Deutsche Gesellschaft für neurologische Rehabilitation (DGNR). Nachdem gerade in den Kliniken der neurologischen Frührehabilitation in den letzten Jahren die Anzahl der Beatmungs- und Weaning-Patienten deutlich zugenommen hat, ist hier eine umfangreiche Expertise entstanden. Der Kongress soll als Forum des Austausches und gegenseitigen Lernens dienen. Tagungsort ist Bamberg, fränkische Traditionsstadt und Weltkulturerbe mit über 1000jähriger Geschichte. Kongresspräsidenten sind Dinah Radtke, Dr. Jens Geiseler und Priv. Doz. Dr. med. Martin Winterholler. Ab November 2015 beginnen Registrierung & Abstracteinreichung. Der Frühbuche Preis endet am 29. Februar 2016.

Ein Porträt des diesjährigen DIGAB-Kongresses mit hervorragenden Fotos und Einzelinterviews sind unter dem Link <http://digab-tv.com/> eingestellt. Außerdem lohnt sich immer wieder ein Besuch der Kongresshomepage: [www.digab-kongresse.de](http://www.digab-kongresse.de)